

**57. Begleitgruppe Harburger Binnenhafen**  
**30. öffentliche Sitzung**



**Hamburg. Deine Perlen.**  
 Integrierte Stadtteilentwicklung



<b>Datum:</b>	<b>Mittwoch, 25. August 2021</b>
<b>Zeit:</b>	<b>17:00 bis 20:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>Digitale Veranstaltung via Cisco Webex</b>
<b>Moderation:</b>	<b>Margit Bonacker, konsalt GmbH</b>
<b>TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung</b> <i>Hans-Christian Lied, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt;</i> <i>Margit Bonacker, konsalt GmbH</i>	
<b>Begrüßung</b>	Herr Lied begrüßt die Mitglieder und Gäste der Begleitgruppe Harburger Binnenhafen.  Frau Bonacker stellt die Tagesordnung vor.  Zum Protokoll der 56. Begleitgruppensitzung sowie zur Tagesordnung der 57. Begleitgruppensitzung gibt es keine Anmerkungen.
<b>TOP 2: Sachstand Projekte und Bauvorhaben</b> <i>Hans-Christian Lied, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt</i>	
<b>Aktuelles Rahmenkonzept</b>	Das aktuelle Rahmenkonzept des Harburger Binnenhafens befindet sich in der Überarbeitung und wird zeitnah neu aufgelegt. Zurzeit gibt es durch die Corona-Pandemie und die dadurch bedingte unsichere Situation wenig neue Entwicklungen im Harburger Binnenhafen, über die zu berichten wäre.
<b>Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme</b>	Im Bereich des Östlichen Binnenhafens finden aktuell Vorbereitungen für eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme statt, welche im Grundsatz bereits in der Begleitgruppe vorgestellt wurde. Zu dem ausgewählten Gebiet kommen nun auch die Flächen um das Neuländer Quarree und die New York Hamburger Gummi Waaren Fabrik hinzu. Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme erlaubt der Stadt Hamburg, die Planungen im Gebiet besser zu steuern und ggfs. einzugreifen, um eine positive Entwicklung zu fördern. Federführend für diese Maßnahme ist die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW).
<b>New York Hamburger</b>	Bei der Entwicklung dieses Gebietes stockt es aktuell. So wurde die Fläche im südlichen Teil gerade verkauft. Mit dem neuen Eigentümer gab es ein erstes Treffen, über das weitere Vorgehen kann aktuell aber wenig berichtet werden. Im nördlichen Teil des Gebietes findet eine Industrieentwicklung statt, wobei in Teilen auch Büroflächen entstehen sollen. Bevor die gesamte Bebauung auf dem nördlichen Areal beginnen kann, muss das Bebauungsrecht entsprechend angepasst werden.

<b>Neuländer Quarree</b>	Die Entwicklung im Neuländer Quarree stockt ebenfalls, da es sich hier um denselben Grundeigentümer wie bei der New York Hamburger handelt. Geplant ist ein Mix aus Wohnen, Hotel und Gewerbe. Nach dem Eigentümerwechsel gibt es aktuell noch keinen Zeitplan für das weitere Verfahren.
<b>Harburg 63 Areal</b>	Dieses Gebiet stellt einen wichtigen Übergang vom Bahnhof zum Binnenhafen dar. Neu in Planung ist in unmittelbarer Nähe der Bau einer Fahrradstation, die sowohl oberirdisch, als auch unterirdisch verläuft. Herr Lied stellt die bisherige Planung (noch im Entwurf) detailliert vor.
<b>Theodor-Yorck-Straße</b>	Der Bauantrag für das Studierendenwohnheim in der Theodor-Yorck-Straße liegt vor. Nach der Erteilung der Baugenehmigung können die Arbeiten auf diesem Areal zeitnah beginnen.
<b>Hilke Likörfabrik</b>	Hierzu gibt es aktuell keinen neuen Stand. Es bestehen Interessen von unterschiedlicher Seite, diese Fläche zu erwerben. Es ist jedoch derzeit noch unklar, wie der Eigentümer hier weiter verfahren wird.
<b>Fraunhofer CML</b>	Die Bauarbeiten schreiten sichtlich voran, ansonsten gibt es hier nichts Neues zu berichten.
<b>Baufeld 3A Lotsekai</b>	In diesem Baufeld soll die Entwicklung ebenfalls demnächst voranschreiten. Es gibt ein konkretes Interesse an der roten Halle, wobei noch keine Nutzer genannt werden können. Die weiße Halle daneben soll in Absprache mit dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) erhalten bleiben. Für diese Fläche soll es eine Konzeptausschreibung geben. Ziel ist der Gebäudeerhalt mit einem guten Nutzungsmix, u.a. mit der weiteren Unterbringung des Ruderclubs.
<b>Boskalis HIRDES</b>	<p>Im Zuge eines neuen Pachtvertrages soll die nördliche Fläche des Firmengrundstücks dem Parkgelände zufallen. Im Bereich der Wendekurve würde das Unternehmen durch die Verlegung der Kehre einen Flächengewinn erhalten. Ziel ist zum einen die Ausweitung des Gebrüder-Cohen-Parks und zum anderen der Erhalt des hafenbezogenen Unternehmens Boskalis HIRDES. Südöstlich des Firmengeländes gibt es eine kleine Halbinsel, die in die östliche Binnengrafbucht hereinreicht. Dieser Standort soll als ökologischer Rückzugsort und für Zwecke des Naturschutzes ausgerichtet sein, insbesondere für Fledermäuse und Wasservögel. Für die Öffentlichkeit soll dieser Bereich nicht zugänglich sein.</p> <p>&gt;&gt; siehe Präsentation TOP 2: Projekte und Bauvorhaben</p>
<b>Nachfragen und Diskussion</b>	Herr Pfeifer: <i>Gibt es schon einen Termin für die Eröffnung des Fraunhofer-Instituts? Ursprünglich war dies für September 2021 angekündigt worden.</i>

	<p>Herr Dr. Grote: Mit dem Einzug wird im 1. Quartal 2022 gerechnet.</p> <p>Herr Pfeifer: <i>Am Hauptdeich wird aktuell am Deichfuß getestet, wie gut der Deich noch ist. Finden dort Vorbereitungsmaßnahmen für eine Deichverbreiterung statt?</i></p> <p>Herr Lied: Im östlichen Teil des Binnenhafens ist die Planung schon sehr weit, es gibt jetzt aber auch seitens des LSBG Planungen, auf der westlichen Seite den Hochwasserschutz auszubauen. Einen konkreten Stand gibt es hierzu aktuell noch nicht, es ist aber eine Absprache vom Bezirk mit dem LSBG dazu angedacht.</p> <p>Herr Alfonso: <i>Ist bei der Fahrradstation perspektivisch eine Anbindung Richtung Binnenhafen angedacht, also oberhalb oder unterhalb der Bahntrasse?</i></p> <p>Herr Lied: Diese Planung gibt es. Aktuell ist erst einmal geplant, dass man von der Seevestraße oder der Neuländer Straße auf die Hannoversche Straße auffährt. Hier ist ein Radweg in Bau. Langfristig ist das neue Quartier am Seevekanal geplant. Hier soll es eine Fahrradverbindung durch das Quartier geben.</p> <p>Herr Duwe: <i>Ist das Fahrradparkhaus barrierefrei geplant und beinhaltet es einen Fahrstuhl? Wer wird der Betreiber sein?</i></p> <p>Herr Lied: Betreiber wird die P+R-Gemeinschaft (bzw. B+R) aus Hamburg. Zudem ist ein Aufzug vorgesehen, um die Barrierefreiheit zu gewährleisten.</p> <p>Herr Schröder: <i>Wie sieht die Planung der Anbindung des Harburger Binnenhafens zur Innenstadt langfristig aus?</i></p> <p>Herr Lied: Langfristig soll es eine neue Querung an der Schloßstraße / Neue Straße geben. In der letzten Sitzung hat Herr Stolzenburg hierzu die aktuellen Planungen vorgestellt. Am Seevekanal wird es eine überirdische Verbindung geben. Der Bau eines Tunnels wurde ebenfalls überprüft, mit negativem Ergebnis.</p>
--	--

**TOP 3: Aktuelle Infrastrukturmaßnahmen**  
 Dirk Köppel, Technische Entwicklungskoordination Harburger Binnenhafen

<b>Dampfschiffsweg</b>	<p>In Planung ist eine fußläufige, attraktive Verbindung Richtung Elbe, mit einem östlichen Gehweg. Die erste Planung wurde auf Grund der Anregungen im Rahmen der Trägerbeteiligung noch einmal angepasst. Das neue Konzept wurde ein zweites Mal verschickt. Wesentliche Änderungen beinhalteten zwei zusätzliche Haltestellen der Hochbahn im Norden und eine Verschiebung der Bestandshaltestelle in Richtung Zitadellenstraße. Der Bau ist für das 1. Halbjahr 2022 geplant.</p>
<b>Kaimauer/Westlicher Bahnhofskanal Nord</b>	<p>Hier wurden die neue Spundwand sowie die Dalben inzwischen eingebracht. Vor der alten Kaimauer befindet sich eine Vorsätze, die die alte Mauer sichert. Dadurch kann auch der südliche Kanalplatz einer weiteren Entwicklung zugeführt werden.</p>
<b>Westlicher Bahnhofskanal Süd und Mitte</b>	<p>Für diesen Bereich ist der Bezirk seit Kurzem ebenfalls zuständig. Der südliche Abschnitt war bisher in der Zuständigkeit des Landesbetriebs Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG), der mittlere Teil gehört zur Behörde für Wirtschaft und Innovation.</p>

<p><b>Kaimauer Östlicher Bahnhofskanal</b></p>	<p>Die Sanierung der Kaimauer soll in diesen Abschnitten zusammen realisiert werden, da die Sanierung im Ganzen durch Synergieeffekte günstiger ist. Mit den Planungen soll noch im September 2021 begonnen werden.</p> <p>Diese Maßnahme wurde abgeschlossen und die Voraussetzung für den Bau der Promenade wurde geschaffen. Es hat sich jedoch die Möglichkeit einer umfangreichen Mauerwerkssanierung ergeben, die noch vorgenommen werden soll. Zudem wird die Festmacherausrüstung nachgerüstet, so dass im nördlichen Bereich Boote anlegen können. Hier werden dann Schiffe anlegen können, die unter die Brücke (Höhe: 3,50 m) durchpassen. Die Planung wird vom Bezirk selbst durchgeführt.</p>
<p><b>Kaimauer Treidelweg</b></p>	<p>Die Baumaßnahmen sind angelaufen. Die ersten Spundbollen wurden angeliefert. Hier wird auf der bestehenden Altkonstruktionen unter Wasser die Neukonstruktion gegründet. Die aufwändigen Bauarbeiten wurden mit dem Denkmalschutzamt abgestimmt, um die alte Flucht der Kaikante zu erhalten. Alles, was erhaltenswert war, wurde so weit wie möglich erhalten. Die Maßnahme soll 2022 abgeschlossen sein.</p>
<p><b>Neue Straße</b></p>	<p>Im Zusammenhang mit der Eröffnung der Schule am Park und dem Ausbau der Veloroute wird die Fahrbahndecke (Großpflaster) gegen gesägtes Großpflaster ausgetauscht, um so den Radverkehr von den Fußwegen auf die Straße umzuleiten.</p>
<p><b>Veloroute 11 (Neuländer Straße / Hannoversche Straße)</b></p>	<p>Hier wird aktuell ein weiterer Teil der Veloroute umgesetzt. Die Arbeiten dauern noch bis Ende 2021. In diesem Zusammenhang ist die Neuländer Straße zwischen Veritaskai und Hannoverscher Straße voll gesperrt. Auch die Neuländer Straße zwischen Hannoverscher Straße und der Rampe zur B75 ist wegen Instandsetzungsarbeiten bis März 2022 gesperrt.</p>
<p><b>Veloroute 10 (Blohmstraße/Kanalplatz)</b></p>	<p>Die Baudurchführung läuft noch bis November 2021. Die Blohmstraße bleibt Einbahnstraße in Richtung Süden. Bis Oktober ist zusätzlich die Straße Kanalplatz zw. Blohmstraße und Harburger Schloßstraße voll gesperrt. Wenn die Blohmstraße wieder beidseitig befahrbar ist, wird der letztgenannte Abschnitt als Einbahnstraße Richtung Neuländer Straße befahrbar sein.</p>
<p><b>Veloroute 10 (Harburger Schloßstraße bis Brücke Östl. Bahnhofskanal)</b></p>	<p>Geplanter Baubeginn auf der Straße Kanalplatz und Veritaskai ist der 18.10.2021. Hierüber wird es zeitnah eine Anliegerinformation geben.</p> <p>Aktuelle Informationen zur Baustellensituation finden sich unter <a href="http://www.hamburg.de/baustellen">www.hamburg.de/baustellen</a></p>

	<p>&gt;&gt; siehe Präsentation TOP 3: Aktuelle Infrastrukturmaßnahmen</p>
<p><b>Nachfragen und Diskussion</b></p>	<p>Herr Pfeifer: <i>Ab November muss der Verkehr von der Neuländer Straße über die Harburger Schloßstraße fahren. Wie wird die weitere Situation nach der Bebauung des Kanalplatzes sein?</i></p> <p>Herr Köppel: Dies ist korrekt und wurde uns so mitgeteilt. Zum weiteren Vorgehen nach dem Veloroutenbau auf dem Kanalplatz kann noch nichts gesagt werden. (Nachtrag: ab Dezember 2021 ist der Straßenverlauf Kanalplatz zw. Harburger Schloßstraße und Blohmstraße wieder in beiden Richtungen befahrbar.)</p> <p>Frau Zwengel: <i>Die Verkehrsführung durch die Harburger Schloßstraße muss dringend umgeleitet werden. Wenn dies schon nicht für Pkw geht, dann zwingend für die Lkw. Diese müssten über die Hannoversche Straße fahren, da der Verkehr extrem und sehr laut ist. Es ist kaum mehr möglich, über die Straße zu kommen. Gibt es hier Möglichkeiten?</i></p> <p>Herr Köppel: Diese Anmerkung ist nicht neu. Von der Oberen Verkehrsbehörde ist dies geprüft worden, demnach besteht keine Handhabe für Verkehrsbeschränkungen. Der Bezirk kann hier leider nichts unternehmen.</p> <p>Herr Schöttker: <i>Können Sie schon Aussagen zur zukünftigen Wegeführung treffen, auch in Bezug auf die Harburger Schloßstraße? Zudem auch nochmal von mir die Anmerkung zur aktuellen Situation. Es ist wirklich sehr kritisch und extrem. Es fühlt sich keiner zuständig und immer wird an andere Stellen verwiesen. Es braucht jemanden, der hier Verantwortung trägt.</i></p> <p>Herr Lied: Vielen Dank. Wir werden dies noch einmal mitnehmen und angehen. Wir werden das auch bei der weiteren Situation berücksichtigen.</p> <p>Herr Klovet: <i>Gibt es Gründe, warum die Blohmstraße in die angegebene Richtung zur Einbahnstraße wird? Dies macht aus meiner Sicht keinen Sinn für die Wegeführung.</i></p> <p>Herr Köppel: Die Gründe dafür sind mir im Detail nicht bekannt.</p> <p>Frau Herbst: <i>Die AnwohnerInnen aus der Harburger Schloßstraße kann ich absolut verstehen. Die Kommunalpolitik sollte sich dazu einmal äußern.</i></p> <p>Frau Pryzbylski: <i>Zu berücksichtigen ist auch, dass neben den Lkw in der Harburger Schloßstraße auch viele Lkw durch den Karnapp fahren. Hier stehen 300 bis 400 Jahre alte Häuser, die bereits jetzt aufgrund der Erschütterungen durch den Verkehr zahlreiche Risse aufweisen. Außerdem wird die Strecke als Zubringer von der Autobahn A1 zur A7 genutzt, was zusätzlich für ein extrem hohes Verkehrsaufkommen sorgt.</i></p> <p>Herr Lied: Wir können beim nächsten Mal versuchen, die Baustellenkoordinatoren einzuladen, um die Baustellen und die Umleitungssituation zu erklären.</p>

	<p>Herr Alfonso: <i>Positiv ist, dass zum ersten Mal ein Bus auf der Harburger Schlossinsel hält und dass die Linie 142 inzwischen den direkten Weg zum Bahnhof nimmt. Dies ist in der Ausnahmesituation möglich, kann dies auch im Normalbetrieb funktionieren?</i></p> <p>Herr Lied: Dafür müssten entsprechende Personenzahlen vorhanden sein. Wir geben das aber weiter an die Hochbahn.</p>
<p><b>TOP 4: Ausblick Förderprogramm RISE</b>  <i>Johannes Dreher, Fachamt Sozialraummanagement</i></p>	
<p><b>Quartiersinitiative urbanes Leben (QuL)</b></p> <p><b>Zeitplan</b></p> <p><b>Sozialmonitoring</b></p> <p><b>Herausforderungen</b></p> <p><b>Potenziale</b></p> <p><b>Ziele</b></p> <p><b>Mögliche RISE-Projekte</b></p>	<p>Der Binnenhafen ist ein Modellgebiet für QuL. Das zukünftige RISE-Gebiet umfasst den Binnenhafen und Neuland Nordwest.</p> <p>Die Ziele von QuL sind, ressortübergreifende, ganzheitliche Entwicklungsstrategien zu stärken sowie die Entwicklung neuer Prozesse und Herangehensweisen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Dialog und der Zusammenarbeit mit den BürgerInnen und im Gebiet beteiligten Akteuren. Vor diesem Hintergrund haben 2019 Befragungen stattgefunden.</p> <p>Aktuell läuft die Ausschreibung der Potenzial- und Problem-Analyse (PPA). Hierbei wird geprüft, ob das Gebiet überhaupt als RISE-Gebiet festgelegt werden kann (bis Ende 2022). Sollte es zu einer Förderung kommen, wird die Erstellung eines Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) ausgeschrieben.</p> <p>Die Sozialstruktur des Binnenhafens hat aktuell einen mittleren Status mit einer positiven Dynamik.</p> <p>Der laufende Transformationsprozess zu einem gemischten Wohnquartier mit einer zunehmenden Dynamik erfordert jedoch zunehmend Handlungsbedarf in den folgenden Bereichen:</p> <p>Qualität des Wohnumfeldes, Infrastrukturausstattung, Leerstand/Brachflächen, Lärm- und Luftverschmutzung sowie Barrieren durch Verkehrsinfrastruktur (durch RISE-Instrumente können Probleme der Verkehrsbelastung, Beeinträchtigung durch Bundesstraßen und Bahntrassen, Lärm- und Luftverschmutzung jedoch nicht gelöst werden).</p> <p>Auf der anderen Seite gibt es auch Potenziale: Hafenatmosphäre, Gastronomie, Lage am Wasser sowie viele Freiflächenpotenziale, attraktive Mischung verschiedener Nutzungsarten im Quartier.</p> <p>Ziele des Förderprogramms sind die Verbesserung des Wohnumfeldes und des öffentlichen Raumes sowie die Erweiterung der Sport- und Freizeitangebote. Darüber hinaus sollen die Wegeverbindungen im Quartier und zur Innenstadt verbessert werden und ein klimafreundliches Quartier entstehen.</p> <p>Diese Vorhaben könnten durch RISE realisiert werden:</p> <p>Rundweg entlang der Kaikanten, Installation von Sport- und Fitnessgeräten, Beachclub am Treidelweg, Einrichtung von Sporthallen (Umnutzungen), Ausbau der Freizeitnutzung an der Pionierinsel, Ausbau des Vereinssports, Unterführung zur Innenstadt sowie die Verbesserung des Fuß- und Radwegenetzes.</p> <p>&gt;&gt; siehe Präsentation TOP 4: Ausblick Förderprogramm RISE</p>

<b>Nachfragen und Diskussion</b>	Keine Anmerkungen und Nachfragen
<b>„Kurze Sendepause“</b>	
<b>TOP 5: Kurzer Sachstandsbericht: Quartiersinitiative urbanes Leben (QuL)</b> <i>Anja Dirks, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung</i>	
<b>Stadtentwicklungsfonds Lebendige Quartiere</b>          <b>Entwicklung des Treidelwegs</b>	<p>Mit dem Fonds sollen stabile, lebendige Quartiere entwickelt werden. Der Bezirk Harburg hat ausgewählte Projekte bei der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen eingereicht, u.a. auch zwei Projekte aus dem Binnenhafen. Das erste Projekt beinhaltete die Umgestaltung des Kanalplatzes. Bisher ist die Realisierung nicht erfolgt, da die Finanzierung nicht gesichert werden konnte. Das zweite Projekt ist eine Half Pipe am Treidelweg bzw. am Lotseplatz, die Anregung dazu kam aus der Begleitgruppe. Leider wurden beide Projekte nicht berücksichtigt. Der Bezirk strebt jetzt an, beide Projekte im Rahmen des neuen RISE Gebietes zur Umsetzung zu bringen.</p> <p>Zur zukünftigen Gestaltung des Treidelwegs gibt es neue Informationen. Hierzu soll es im 2. Quartal 2022 ein Interessenbekundungsverfahren geben. In Teilen ist eine Nutzung in Richtung Gastronomie und Freizeit angedacht. Dies beinhaltet auch den Wasserbereich (z.B. ein Gastroschiff). Das Interessenbekundungsverfahren gibt die Leitlinien für die weitere Entwicklung vor, es soll aber eine größtmögliche Offenheit gewährleistet sein. Hinweise und Wünsche für das Verfahren können gern an den Bezirk weitergegeben werden.</p>
<b>Nachfragen und Diskussion</b>	<p>Herr Schröder: <i>Was wird aus den Booten, die ehemals am Treidelweg lagen? Viele Vereine haben diese erst einmal aufgenommen, dies stellt allerdings nur eine vorübergehende Lösung dar.</i></p> <p>Herr Lied: Geplant ist eine Gastronomienutzung im südlichen Bereich. Im nördlichen Teil wird es weiteren Platz für Schiffe und Boote geben. Einige Schiffe, die schon einen neuen Platz gefunden haben, kommen nicht mehr zurück.</p> <p>Frau Schröder: <i>Der Hafen ist sehr stark durch Veranstaltungen und Gastronomie geprägt, was u.a. für eine zunehmende Kommerzialisierung und Lautstärke im Gebiet führt. Auf der anderen Seite fehlen aber Sportplätze u.Ä.</i></p> <p>Herr Lied: Dies ist korrekt und wird bedacht. Natürlich soll eine Belebung stattfinden, allerdings im Einklang mit den vorhandenen Wohnnutzungen. Deswegen auch z.B. ein Gastroschiff, welches mit geringen Lärmemissionen verbunden sein wird.</p> <p>&gt;&gt; siehe Präsentation TOP 5: „Treidelweg“ (Auszug Präsentation Herr Lied)</p>
<b>TOP 6: Aktuelle Projekte</b>	

## TOP 6a: Sachstand Ankerplatz ("Soziale Einrichtung Blohmstraße")

Axel Hauschild, hauschild + siegel architecture

### Harburg Blohmstraße – eine soziale Einrichtung

In dem Projekt „Ankerplatz“ an der Ecke Blohmstraße/Kanalplatz werden Menschen mit Demenz und Hirnleistungsstörungen betreut. Das Gebäude ist in unterschiedliche Bereiche gegliedert:

Der Teil A ist für die „Diakonie Hamburg“ mit einer sozialen Beratungsstelle sowie einer Sozialstation für die Diakonie „Alten Eichen“ vorgesehen.

Der Teil B ist komplett für die Diakonie „Alten Eichen“ geplant und beinhaltet eine Station für Menschen mit Demenz und Hirnleistungsstörungen.

Das Haus C wird auch von der Diakonie „Alten Eichen“ betreut und soll Servicewohnen bieten.

Das Haus D „Stiftung Raues Haus“ ist ebenfalls für Menschen mit erworbenen Hirnverletzungen vorgesehen.

Das Haus E soll Angebote für die Tagespflege bieten. Der Komplex umfasst zusätzlich eine Parkgarage, die sowohl von der Einrichtung als auch von den BewohnerInnen des Quartiers genutzt werden kann.

Im 1.OG soll ein Garten entstehen, der für die BewohnerInnen des Projektes zur Verfügung steht.

### Nachfragen und Diskussion

Herr Lied: Der Bezirk sieht den „Ankerplatz“ sehr positiv, da hier neben Wohnen und Gewerbe auch soziale Nutzungen im Binnenhafen realisiert werden.

Frau Herbst: *Ich halte es auch für ein tolles Projekt. Wie viele Personen sind hier vorgesehen und wie wird die Fassade aussehen?*

Herr Hauschild: Bzgl. der Materialität sind wir mit dem Bezirk im Austausch. Haus C: 20 WE, also ca. 30 Personen, Haus D: 12 Personen, Haus B: ca. 25 Personen sowie 110 Stellplätze.

Herr Pfeifer: *Wo liegt die Zufahrt zum Parkhaus?*

Herr Hauschild: Die Zufahrt verläuft über die Blohmstraße. Am Kanalplatz wird sich die Bushaltestelle befinden.

Herr Pfeifer: *Wann starten die Bauarbeiten?*

Herr Hauschild: Momentan ist der Baubeginn für das Frühjahr 2022 vorgesehen.

Herr Alfonso: *In welcher Höhe wird der Innenhof über dem Straßenniveau liegen?*

Herr Hauschild: Der Innenhof liegt etwa 6,5 m oberhalb der Fahrbahn. Dies ist für die Sicherheit der BewohnerInnen notwendig.

Herr Alfonso: *Warum wird überall Platz für Parkraum weggenommen. Autos können doch unterirdisch positioniert werden.*

Herr Hauschild: Dies hat hier klare Kostengründe.

Frau Zwengel: *Ist bei diesen Gebäuden über eine Dachbegrünung nachgedacht worden?*

Herr Hauschild: Dies ist geplant. Die gesamte Fläche soll begrünt werden. Auch die Bäume am Kaufhauskanal bleiben erhalten.



## TOP 6b: Grauer Kran am Westlichen Bahnhofskanal

Gorch von Blomberg, PROJEC.CO

<b>Grauer Kran</b>	<p>Der Vortrag thematisiert die Geschichte des Krans sowie seine Nutzung und Standorte bis heute.</p> <p>Der „Graue Kran“ hatte seinen früheren Standort am Seehafen. Seit 1995 ist er im westlichen Binnenhafen, an der für die Sanierung vorgesehen Kaimauer, platziert. Bei diesem Exemplar handelt es sich um den ältesten, noch existierenden Kran in Harburg.</p> <p>Anlass für diesen Beitrag in der Begleitgruppe ist die Sanierung der Kaimauer am jetzigen Standort, der bauliche Zustand des Krans sowie sein weiteres Verbleiben.</p> <p>Der Kran weist starke Mängel auf (Korrosion).</p> <p>Der jetzige Eigentümer ist HC Hagemann. Zuletzt ist der Kran dem Museumshafen angeboten worden. Da der Museumshafen schon zwei Krane besitzt, wurde das Angebot aus Kapazitätsgründen abgelehnt.</p> <p>Als Fazit steht, dass der seit 12/2020 denkmalgeschützte Kran unbedingt erhalten werden muss. Zu klären ist sein künftiger Standort - möglichst an einem historisch nachweisbaren Standort - und wer die Kosten für die Restaurierung übernehmen könnte.</p> <p>&gt;&gt; siehe Präsentation TOP 6b: Der graue Kran</p>
<b>Nachfragen und Diskussion</b>	Herr Köppel: Nach aktuellem Stand soll der Kran im November auf ein Grundstück von HC Hagemann verbracht werden.

## TOP 6c: Aktivitäten und Planungen des Museumshafenvereins

Dr. Heike Schieder, Museumshafen Harburg e.V.

<b>Museumshafen Harburg e.V. (MuHaHar)</b>	<p>Frau Dr. Schieder ist die neue Vorsitzende des Museumshafen e.V. in Harburg und stellt kurz dessen Philosophie und die Ziele vor. Seit kurzem gibt es auch einen neuen Vorstand.</p> <p>Der Verein hat inzwischen fast 100 Mitglieder und setzt sich zum Ziel, historische Schiffe, Krane und Waggons (Alleinstellungsmerkmal des MuHaHar) zu erhalten, zu pflegen, zu präsentieren und zugleich einen lebendigen Hafen für die Öffentlichkeit zu bieten.</p> <p>Der Verein hat auch ein Vereinsschiff, die Barkasse „JAN“, die - inzwischen hundertjährig - seit kurzem auch wieder einsatzfähig ist.</p> <p>Der MuHaHAR bietet im September ein umfangreiches Programm:</p> <p>Am „Tag des offenen Denkmals“ (12.09.2021) steht eine Veranstaltung zum Mitmachen und Kennenlernen auf dem Plan. Geplant ist zudem ein Shuttle vom Hamburger Hafen in den Binnenhafen.</p> <p>Eine weitere Veranstaltung findet mit dem „Tag der Industriekultur am Wasser“ am 25.09.2021 statt.</p> <p>Mehr Infos: <a href="https://muhahar.de/events/">https://muhahar.de/events/</a></p>
--	---

	>> siehe Präsentation TOP 6c: Aktivitäten und Planungen des Museumshafens
<b>Nachfragen und Diskussion</b>	Keine Anmerkungen und Nachfragen
<b>TOP 7: Mitteilungen und Termine</b>	
<b>Bericht „Schule am Park“</b>	<p>Der Schulbetrieb an der Grundschule am Park ist erfolgreich gestartet. Zurzeit findet der Unterricht noch in den Lerncontainern statt, dennoch ist man positiv gestimmt und es gibt ein gutes Feedback von den Eltern.</p> <p>Ein wichtiger Träger für den Ganztagesunterricht ist die Pestalozzi-Stiftung!</p> <p>Aktuell sind vier KollegInnen und 37 SchülerInnen an der Schule. Ziel ist es, außerschulische Lernorte zu finden, auch im Binnenhafen. Dabei wollen wir den Harburger Hafen kennenlernen und eine Rallye für Kinder und Eltern schaffen, so dass HarburgerInnen diese mit ihren Kindern nutzen können. Hierfür suchen wir KooperationspartnerInnen. Außerdem soll eine kleine Landkarte speziell für Kinder entwickelt werden.</p>
<b>Lotsekai</b>	<p>Herr Pfeifer weist darauf hin, dass sich am Lotsekai viel zu wenig Mülleimer befinden, so dass viel Müll auf der Fläche verbleibt.</p> <p>Außerdem wird von anderer Seite darauf hingewiesen, dass der Baumhain am Kanalplatz in einem schlechten Zustand ist. Hier sollte dringend etwas getan werden.</p>
<b>Termine</b>	<p>Am 19.09.2021 wird, zusammen mit mehreren Vereinen im Binnenhafen, die „Hafensause“ veranstaltet. Standort ist vor der Fridjof Nansen. Mit dabei: Ein Kinderfest und Live-Musik.</p> <p>Weitere Veranstaltungen s. TOP 6c „Aktivitäten des Museumshafenvereins“</p> <p>Der nächste Termin der Begleitgruppe wird voraussichtlich im Dezember stattfinden.</p> <p>Das Protokoll zur 57. Begleitgruppensitzung wird per E-Mail versendet und zusammen mit den Präsentationen auf die Website der <i>konsalt</i> GmbH (<a href="http://www.konsalt.de">www.konsalt.de</a>) und des Bezirks gestellt.</p> <p>Frau Bonacker bedankt sich bei allen Beteiligten und schließt die Begleitgruppensitzung pünktlich um 20:00 Uhr.</p> <p>Protokoll: Steffen Schwarzkopf, <i>konsalt</i> GmbH</p>